

Pfarrblatt

Groß-Inzersdorf

Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“

Homepage: pfarre.grossinzersdorf.info



Pfarrkirche Spannberg: Am 23. Mai 1391 verkaufte Hans von Clementer das Kirchlehen der Pfarrkirche St. Martin in Spannberg dem Deutschen Orden. Die ältesten Teile der Kirche, die Turmkapelle und das Presbyterium wurden wahrscheinlich im 12. Jahrhundert erbaut und waren Teil einer der größten mittelalterlichen Befestigungsanlagen in Holz in NÖ. Unterhalb von Chorquadrat und Apsis befindet sich ein Raum, von dem strahlenförmig vier (verschüttete) Erdstollen wegführen. Diese Anlagen dienten wahrscheinlich als Zufluchtsstätte und können nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden. Im Inneren des Presbyteriums wurden 1985 ein romanisches Fenster, Mauernischen und vier Fresken (Apostelkreuze darstellend) freigelegt. Das Chorquadrat ist von einem Kreuzrippengewölbe mit

Schlusssteinrosette überdeckt. Über der damals freistehenden romanischen Kapelle wurde 1651 der Turm aufgebaut. Die einteilige, kreuzgratunterwölbte Orgelempore zeigt an der geschwungenen Brüstung das Reichswappen der Habsburg-Monarchie mit Doppeladler. Der Deutsche Orden war damals eng mit dem Hause Habsburg verbunden. Die barocken Seitenaltarbilder zeigen rechts „das Schicksal der Armen Seelen“ und links „das Martyrium des hl. Vitus“. Der klassizistische Hochaltar wurde im Jahre 1893 errichtet. Die Kirche ist dem hl. Martin geweiht, den das barocke Hochaltarbild zeigt. Interessant sind beim vorderen Seitenausgang die barocke Pietá und der romanische Leidensmann.



*Wir wünschen einen
wunderschönen
Sommer, erholsame
Ferien und bleiben Sie
gesund!*

**Das Seelsorgeteam des
Pfarrverbandes und die
Pfarrgemeinderäte**

Die Pfarrkirche Palterndorf führt den Namen „Maria am Hügel (Bühel)“ und ist eine Wehrkirche mit romanischen und gotischen Bauteilen. Das Patrozinium ist das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August). Leutpold von Kuenring schenkte die Pfarre dem Deutschen Orden. Die Pfarrgründung erfolgt schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts. Die Kirche liegt inmitten eines, von einer mittelalterlichen Wehrmauer umgebenen, Kirchhofes und präsentiert sich als unregelmäßiges Bauegefüge. An das einschiffige Langhaus schließt im Osten der polygonale (=vieleckig) Chor. Nördlich befindet sich eine Kapelle – im Volksmund „Burschenkapelle“ genannt. Es gibt weitere kleinere Anbauten, z.B. Windfang, Vorbau, Sakristei und Ausgang zur Orgelempore. Das Langhaus ist vierjochig eingewölbt und im Osten wird es durch einen mächtigen Triumphbogen vom schmäleren Chor geteilt. Auf einer Konsole befindet sich eine

Figur der thronenden Muttergottes mit dem Kind als Himmelskönigin mit Krone und Zepter. Darunter der Marmortabernakel auf dem Tisch des früheren Hochaltars. Links und rechts sind moderne Holzskulpturen der Hl. Elisabeth und Hl. Georg aufgestellt. Auf dem Altar der Burschenkapelle steht eine große, farbig gefasste Herz-Jesu-Statue. In der Mitte der Kapelle ist der barocke Taufbrunnen aufgestellt und in einer Wandnische ist eine barocke Sitzfigur, die Personifikation der Fides (Glaube) mit Kelch und Kreuzstab, aufgestellt.



Messübertragungen in der Corona-Zeit

Die Corona-Pandemie hat unser Leben grundlegend geändert. Mit 16. März stand praktisch unser aller Leben still. Wir mussten zu Hause bleiben, die Geschäfte wurden geschlossen und nur Lebensmittelgeschäfte, Drogerien und Apotheken hatten geöffnet. Um die Ausbreitung des Virus einzudämmen, waren diese drastischen Maßnahmen notwendig. Auch vor der Kirche machte das nicht halt. Messen durften nur mehr OHNE Gläubige gefeiert werden – nur 5 anwesende Personen waren erlaubt. Das stellte alle vor große Herausforderungen. Noch dazu vor und zu Ostern!

Der großartigen Idee und Unterstützung durch Robert Huber war es zu verdanken, dass unser Pfarrverband kreativ und ins YouTube-Zeitalter katapultiert wurde. Die Sonntagsmessen wurden ab 22. März über den neu eingerichteten YouTube-Kanal „Weinland Maria Moos“ ausgestrahlt.

Man kann Robert nicht genug dafür danken, uns diese Möglichkeit gegeben zu haben. Er hat damit berührende und feierliche Momente in unsere Häuser gebracht. Er hat seine Freizeit dafür geopfert, nicht nur während der Ausstrahlung der Messe – sondern vorher durch Abstimmung, Proben (die gesamte Messe wird einmal komplett durchgeprobt!!) und nachher, um den YouTube Kanal zu betreuen. Durch diese Messe-Übertragungen rückten die Leute näher zusammen, auch ohne in der Kirchenbank beieinander zu sitzen.

Man merkte ein Miteinander und ein Besinnen auf das Wesentliche, auch eine Rückkehr oder Neuausrichtung auf unsere Religiosität.

„Inmitten jeder Krise liegt eine große Chance“ (Albert Einstein) – Nutzen wir sie!!

Das Gesicht hinter der Kamera:

Robert wohnt seit 2005 in Groß Inzersdorf. Er ist gelernter Medientechniker und hat sich mit seiner Firma „pluggedmedia“ auf Veranstaltungen spezialisiert. Robert engagiert sich bei der Ortsbildpflege und betreut hier auch die Homepage: grossinzersdorf.info. Er ist verheiratet und hat eine Tochter.



Es war natürlich auch eine große Herausforderung für P. Hans-Ulrich, der diese Messen zelebrierte. Verständlich – zu wissen, dass man gefilmt wird ist nicht einfach. Andererseits war es für ihn auch sehr schön, dass es viele Rückmeldungen gab, gerade auch inhaltlich zur Gestaltung oder zur Predigt. Man stelle sich vor – eine Messe zu feiern, OHNE die Gläubigen in der Kirche, OHNE ihre Reaktion auf die gewählten Worte zu sehen, OHNE Ministranten.... Er wurde damit auf „Neudeutsch“ ein richtiger „Influencer“ (to influence → beeinflussen) !

Auch unser Mesner Willi Parrer und die Organistinnen Gerda Falmbigl-Sapototzky und Birgit Zhang haben alles darangesetzt, dass die Messe-Übertragungen so wunderbar gelungen sind. Die Lektoren gestalteten die Messe feierlich mit und kamen jeweils aus einer anderen Pfarre unseres Pfarrverbandes: Maria Kurz, Martina und Stefan Frohner, Gerhard Lehner (Loidesthal), Vera Lindtner und Sylvia Dörfler (Velm-Götzendorf), Lothar Kerbl und Claudia Widlak (Ebenthal), Annemarie Wiesinger, Irene Brandstätter und Renate Geer (Spannberg), Lorenz und Irene Erhäusl (Palterndorf), Maria Kopp, Elfriede Bauer und Heide Stecher-Glück (Gaiselberg), Marion Köberler, Johannes Berthold und Elisabeth Kaupert (Groß Inzersdorf)

Allen dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Nachfolgende einige Daten, um zu zeigen, wie gut die Übertragungen angenommen wurden:

Anzahl Übertragungen (inkl. Kreuzweg) vom 22.4. bis 1.6.2020: 15 (+ 4 Specials)

Durchschnittliche Zuseher Live: 200 Zuseher (man bedenke, oftmals schaut nicht nur 1 Person zu)

Anzahl der Aufrufe: von 436 bis 2038 (im Nachhinein konnte man die Messen nochmal ansehen)

Auch die Abonnentenzahl des Kanals stieg stetig an: derzeit 274 Abonnenten

Die Zuseher kamen aus: Österreich (65%), Deutschland (20%), Schweiz (2%), Italien usw.

Altersdurchschnitt: 70% der Zuseher sind über 65 Jahre, 72% weiblich

Der Kanal wurde über 2800 Stunden von insgesamt 18.000 Zusehern geschaut!

Insgesamt haben 84.000 Leute unseren Kanal zumindest in der YouTube-Vorschau gesehen, wovon uns 10% angeklickt haben.

Geburten/Hochzeiten/Trauerfeiern März - Juni 2020



Glückwunsch zum Baby

Leo Krenn (30.03.)



In stillem Gedenken

Maria Falmbigl (28.03.)

Hermann Frohner (31.03.)



Bilder aus der Pfarre – März bis Juni 2020

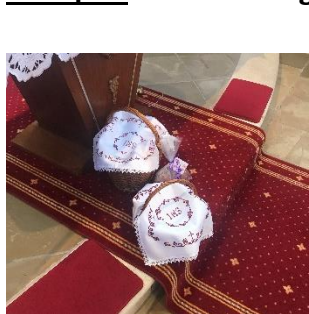
05. April: Palmsonntag Live-Übertragung mit Palmzweigweihe



10. April: Kreuzweg-Übertragung zum Karfreitag



12. April: Ostersonntag Übertragung mit Speisenweihe



19. April: Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit



10. Mai: Muttertag



19. Mai: Bittandacht



31. Mai: Maiandacht der Senioren



Wir stellen vor !

Unsere Ratscher 2020

Unsere Kinder und Jugendlichen wollten heuer trotz Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie den alten Brauch nicht abkommen lassen und auch in diesen schwierigen Zeiten die verstummen Kirchenglocken ersetzen. GROSSARTIGERWEISE haben sie sich daher zusammengetan und unter dem Motto „Ratschen in Patschen“ nur vor ihrem eigenen Haus, aber trotzdem GEMEINSAM geratscht! Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Einsatz !

Der Ursprung des Ratschens geht bis ins 6. Jahrhundert zurück, als es noch keine Kirchenglocken gab. In den Kirchtürmen waren damals große hölzerne Schallgeräte mit Hämmern verankert. Schon im 8. Jahrhundert, zur Zeit von Karl dem Großen, wurde das Ratschen aber in den Kartagen ausgeübt. Der kirchliche Lärmbrauch ersetzt die Kirchenglocken, die ja „zu neuer Weihe bis zur Auferstehungsfeier nach Rom fliegen“ – sie schweigen also angesichts des Leidens von Jesus Christus. Im September 2015 nahm die Österreichische UNESCO-Kommission diesen Brauch als „Ratschen in der Karwoche“ in das Verzeichnis des nationalen immateriellen Kulturerbes in Österreich auf. Zweck dieser Ausweisung ist *ein verbindlicher Schutz als lebendige Kulturtradition, die Ausweisung soll die Erhaltung, Bekanntmachung, Weitergabe und Weiterentwicklung von Traditionen fördern.*



!! NEU !! NEU !!

Wir haben eine neue Homepage- und Mail-Adresse:

!! NEU !! NEU !!

Homepage: pfarre.grossinzersdorf.info

(die alte Adresse pfarre.grossinzersdorf.jimdofree.com funktioniert aber weiterhin)

Mailadresse: pfarre@grossinzersdorf.info

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf

Redaktion:

P. Karl Seethaler, 0664-3464589, karl.seethaler@katholischekirche.at

P. Hans-Ulrich, P. Piotr, Andrea Frohner

Layout: Andrea Frohner(pfarre@grossinzersdorf.info)

Kanzleistunden im Pfarrhof Groß-Inzersdorf:

Jeden 1. Donnerstag im Monat
um 17.00/16.00 Uhr (Sommer-/Winterzeit)
im Pfarrhof



PGR Groß-Inzersdorf